

1	Einleitung: Entwicklung der Fragestellung und Forschungsstand	11
1.1	Eine einführende Notiz zum Gegenstand der Untersuchung	11
1.2	Nohls Bild der Notlage des Menschen	11
1.3	Nohls Bild der „alten Pädagogik“	13
1.4	Entwicklung der Fragestellung	15
1.5	Blickwinkel der Nohl-Forschung	20
1.5.1	Zur Erziehung im Interesse der „körperlich-geistigen Entfaltung“	20
1.5.1.1	Der pädagogische Bezug: ein Erfolg versprechendes bzw. ermöglichendes Konzept	20
1.5.1.2	Nohls Gedanken über die Erziehung: ein verfehltes Konzept	23
1.5.1.3	Zum Inhalt der Entfaltung von Geistigkeit und Körperlichkeit	24
1.5.2	Zur „Gestaltung“ des gesellschaftlich-politischen Lebens	28
1.5.2.1	Die „objektiven Gehalte“ und Lebensgestaltung	28
1.5.2.2	Zwischen dem kritischen und dem affirmativen Verständnis des Gestaltungsinhalts: das „höhere Leben“	29
1.5.2.3	Die These der Isolation	32
1.5.2.4	Über die Gestaltung innerhalb der Gemeinschaft, der Gesellschaft und des Staates	36
1.5.3	Zur Autonomie	39
1.5.3.1	Autonomie im Interesse des Kindes	39
1.5.3.2	Autonomie zwischen Unabhängigkeit und Gestaltungsverpflichtung	40
1.5.3.3	Über die Autonomie der pädagogischen Institution	43
1.5.3.4	Über die Autonomie der Pädagogik als Wissenschaft	46
1.5.4	Zu den gedanklichen Modifikationen in den Phasen der Theorieentwicklung Nohls	51
1.5.4.1	Die „Deutsche Bewegung“: Kontinuum und Modifikationen	51
1.5.4.2	Über Nohls Nähe zum nationalsozialistischen Gedankentum und die „Kontinuitätsthese“	54
2	Hauptteil: Herman Nohls Verständnis der Autonomie von Erziehung und die „körperlich-geistige Entfaltung“ des „Zöglings“ als Vorbereitung auf die „Gestaltung“ des gesellschaftlich-politischen Lebens?	61
2.1	Das pädagogische Konzept Nohls im Anspruch der „körperlich-geistigen Entfaltung“ des „Zöglings“ und „Gestaltung“ des gesellschaftlich-politischen Lebens: Quellenanalyse und Beurteilung	61
2.1.1	Personalität im Verständnis Nohls: Reflexionen von grundsätzlicher pädagogischer Bedeutung im Frühwerk	61
2.1.1.1	Rationalität und Emotionalität des Verstehens: Anhaltspunkte für eine relative Wertschätzung des Intellekts in Nohls Bild von Flandern	62

2.1.1.2	Rationalität und Irrationalität: die Herder-Rezeption und der relative Stellenwert „intellektueller Entwicklung“	63
2.1.1.3	Die Historizität des Individuums als Voraussetzung der „Gestaltung des Lebens“: die Dilthey-Rezeption	65
2.1.1.4	Das Individuum zwischen Reflexion und „Gestaltung“ im politischen Umfeld: die Sokrates-Rezeption und ein Verständnis von „geistiger Entfaltung“	68
2.1.1.5	Über den Aspekt der „geistigen Entfaltung“: die Natur des Geistes zwischen Geschichtlichkeit und Unabhängigkeit	72
2.1.1.6	Grundlagen von Nohls Gedanken in ihrer historischen Verortung: die „Deutsche Bewegung“ in der Zeitschrift „Logos“ (1911/12) ...	74
2.1.2	Nohls Verständnis von Erziehung einschließlich ihrer Zuordnung auf Gestaltung: Entwicklung des pädagogischen Konzepts zwischen 1919 und 1932	80
2.1.2.1	Die Göttinger Vorlesung (1921): Phasierung und pädagogische Zielsetzung der „Deutschen Bewegung“	80
2.1.2.2	Die Autonomie erzieherischen Handelns	86
2.1.2.3	Der pädagogische Bezug im Anspruch der Eigenständigkeit der körperlich-geistigen Entfaltung	90
2.1.2.4	„Vergeistigung und Gestaltung dieses gesamten Daseins“: das „höhere Leben“ als pädagogische Perspektive	96
2.1.2.5	Die „körperlich-geistige Entfaltung“ und die Frage ihres ethischen Maßstabs am Beispiel der Strafe innerhalb des pädagogischen Bezugs	102
2.1.2.6	Den Educandus betreffende Voraussetzungen des pädagogischen Bezuges	104
2.1.2.7	Arbeitsschule: pädagogisches Prinzip im Dienst der Entfaltung ...	105
2.1.2.8	Nohls Argwohn gegenüber erzieherischen Rahmenbedingungen: gesellschaftliche Beeinträchtigungen und eine entwicklungspsychologische Einschränkung	107
2.1.2.9	Nationalpädagogische Gestaltungsaspekte	109
2.1.2.10	Grundsätze sozialpädagogischen Handelns: ein Paradigma von Nohls pädagogischer Grundhaltung	114
2.1.2.11	Dienst in sozialpädagogischer Verantwortung: Gestaltung im Rahmen der Osthilfe als nationalpädagogische Aufgabe	117
2.1.2.12	Exkurs: der dritte Reichsschulgesetzentwurf – Nohls Stellungnahme und ihr thematischer Bezug	123
2.1.3	Die „körperlich-geistige Entfaltung“ und die „Gestaltung“ in den Quellen von 1933 bis 1945: Nohl und der Nationalsozialismus	127
2.1.3.1	„Die Grundlagen der nationalen Erziehung“: Vorlesung	128
2.1.3.2	Die Korrekturen von Vorlesungsinhalten im Nachwort zur Theorie der Bildung	145
2.1.3.3	„Gestaltung“ des gesellschaftlich-politischen Lebens als pädagogische Aufgabe: die Analogie des Künstlers	149

2.1.3.4	Der Anspruch: Die Pädagogik muss das Kind zur Selbstbestimmung erziehen	156
2.1.3.5	Die Autonomie des Menschen und die Autonomie der Pädagogik im Spiegel nationalsozialistischer Ideologen	158
2.1.3.6	Exkurs: Die Reaktion der Machthaber auf Nohls pädagogisches Wirken	163
2.1.4	Nachkriegsphase: Grundlagen der Erziehung bestätigen – den Anspruch der Autonomie bekräftigen – die Lebenskrise meistern	165
2.1.4.1	Nohls Bild der Nachkriegszeit: Beklagen der geistigen Not und „Beschweigen“ der nationalsozialistischen Vergangenheit?	165
2.1.4.2	Erziehung zwischen körperlich-geistiger Entfaltung, Gestaltung des Lebens und Lebenshilfe	169
2.1.4.3	„Pädagogischer Takt“: Neubetrachtung des pädagogischen Bezuges im Interesse der geistigen Entfaltung?	175
2.1.4.4	Entfaltung der Körperlichkeit: didaktische Kategorie des Sportunterrichts oder allgemeinpädagogische Richtschnur?	179
2.1.4.5	Die Bekräftigung der Autonomie der Pädagogik	182
2.2	Nohls Menschenbild: Wie die Natur des Menschen die Gestaltung der Lebenswelt durchdringt	183
2.3	Nohls Konzept der „körperlich-geistigen Entfaltung“ und „Gestaltung“ der Lebenswelt im Rahmen des Bildes von „Gemeinschaft“: Quellenanalyse und Beurteilung	188
2.3.1	Gestaltung der „Gemeinschaft“ als Ausdruck des „Gemeinschaftsgeistes“	188
2.3.2	Gestaltungskategorien in der Gemeinschaft und Gesellschaft	196
2.3.3	Das politische Bewusstsein und der Gestaltungsrahmen des Einzelnen in Gemeinschaft und Staat	199
2.3.4	Das Leben: das Bedingungsgefüge der Gestaltung	204
2.3.5	Der Gestaltungsspielraum in der „neuen Gemeinschaft“: Akzentsetzungen des Gemeinschaftsbegriffs innerhalb der pädagogischen Bewegung	210
2.4	„Gestaltung“ von Lebenswelt exemplarisch: verantwortliches Denken und Handeln in pädagogischen und gesellschaftlichen Aufgabenfeldern	215
2.4.1	Exkurs: Nohl als Soldat in Flandern – Gestaltung unter den Rahmenbedingungen des soldatischen Dienstes	215
2.4.2	Nohl über die Außenpolitik: die Sinnfrage des ersten Weltkrieges und ihr Zusammenhang mit der Gestaltung im politischen Raum	225
2.4.3	Mütterlichkeit statt Ritterlichkeit: die Rolle der Frau innerhalb der Familie	230
2.4.4	Familie und ihre nationale Gestaltungsaufgabe: Osthilfe als Paradigma des Nohlschen Gesamtwerkes	235
2.4.5	Siedlungshelferin und Osthilfe: Mütterlichkeit und nationale Pflichterfüllung zwischen faustischer und idyllischer Geistigkeit	239
2.4.6	Dorfschule: ein exemplarisches Beispiel der Unterrichts- und Erziehungsarbeit im Sinne der körperlich-geistigen Entfaltung	243
2.4.7	Volkshochschule im Sinne Nohls: eine genuin pädagogische Institution	245
2.4.8	Hitlerjugend und Widerspruch: die Gestaltungsverpflichtung der Nationalsozialisten und Nohls Bild idealer körperlich-geistiger Entfaltungsmöglichkeiten	251

3	Fazit	257
3.1	Die Frage nach dem Potenzial der Pädagogik Herman Nohls für die Gestaltung des gesellschaftlich-politischen Lebens	257
3.1.1	Nohls Wahrnehmung „geistiger Not“: der Motivkomplex	257
3.1.2	Die Entfaltung von Körperlichkeit und Geistigkeit im pädagogischen Bezug als neues pädagogisches Programm	258
3.1.3	Vergeistigung und Gestaltung: Leben, das „höhere Leben“ und die „Deutsche Bewegung“	260
3.1.4	Die körperlich-geistige Entfaltung, Gestaltung und die Gemeinschaft	263
3.1.5	Der Bürger im gesellschaftlich-politischen Leben: Gestaltung als politischer Auftrag	264
3.1.6	Das Gestaltungsbeispiel Osthilfe	265
3.1.7	Autonomie und Erziehung	266
3.1.8	Autonomie und die pädagogische Institution	267
3.1.9	Autonomie und Erziehungswissenschaft	268
3.1.10	Die Vorlesung über die Grundlagen der nationalen Erziehung (Wintersemester 1933/34): die Frage der Bewährung Nohls	268
3.2	Schlüsselszenen innerhalb des Nohl-Studiums aus Sicht des Verfassers	271
3.2.1	Georg Wilhelm Friedrich Hegel: die Eule der Minerva	271
3.2.2	Heinz-Elmar Tenorth: die Dialektik der Grundbegriffe	271
3.2.3	Bernd Mütter: die ständige Überforderung der Pädagogik	272
3.2.4	Herman Nohl: der Typus – ein bemerkenswertes Missverständnis innerhalb der Nohl-Forschung	273
3.2.5	Herman Nohl: das Bild von Sokrates	273
3.2.6	Herman Nohl: die „pädagogische Grundeinstellung“	274
4	Dokumente	275
5	Abbildungsverzeichnis	288
	Literaturverzeichnis	289